

## Internationaler Spielfilmwettbewerb für Regisseurinnen

### 8 Filme gehen ins Rennen um den Preis von 15.000 Euro

Pressemitteilung,  
06. Mai 2021,  
Sperrfrist: 17. Mai 2021

Internationales Frauen\*  
Film Fest Dortmund+Köln,  
15. - 20. Juni 2021

Weil 2021 alles anders ist, findet das Internationale Frauen\* Film Fest Dortmund+Köln vom **15.-20. Juni online** statt. Streaming des Filmprogramms, Online-Gespräche mit Gästen aus allen Winkeln der Welt, ein Video-Studio im Festivalbüro und ein Publikum, das ohne Anreise aus ganz Deutschland sechs Tage lang bequem rund 70 Filme sehen kann. Das soll und kann Filmfans über den Verlust der Begegnungen im Kino hinwegtrösten und uns miteinander in Verbindung halten.

### Spielfilmwettbewerb 2021

Quo vadis? Wohin geht es? Die titelgebende Frage aus Jasmila Žbanić' Antikriegsfilm **Quo vadis, Aida?** wirkt wie der Leitfaden dieser starken Wettbewerbsauswahl 2021. Die meisten der Filme wurden vor der Pandemie produziert, 2020 fertig gestellt und finden hoffentlich bald ihren Weg ins Kino. Die Auswahl reicht von Ägypten, Argentinien, Costa Rica und Kamerun über Bosnien, Iran und Tunesien bis Frankreich. Darunter sind zwei Deutschlandpremierer.

Mit großem Selbstbewusstsein erzählen die Filmemacherinnen ihre Geschichten – oft aus marginalisierten Perspektiven. Sie zeichnen eine Historizität von Versäumnissen und Missbräuchen auf, brechen aber ihre Held\*innen nicht. Trotz der größten Unzumutbarkeit der Zustände bleiben sie aktiv und nutzen widerständig ihre Spielräume.

»Obwohl wir natürlich weniger Einreichungen als in den Vorjahren hatten, sind wir insgesamt von der Qualität und Vielfalt der Filme extrem überzeugt. Die Wettbewerbsauswahl spiegelt die Breite der Formen, Themen und Bildsprachen, die Filmemacherinnen weltweit präsentieren. Das reicht von der beißenden Satire auf den Kunstbetrieb über die packende und empowernde Traumaverarbeitung in unserem allerersten Wettbewerbsbeitrag aus Kamerun bis zum magischen Realismus einer Céline Sciamma«, so Festivalleiterin Maxa Zoller.

Das Roadmovie **Bandar Band** wurde während des Drehs von der realen Flutkatastrophe in Iran 2019 überrascht. Die massive Abholzung gilt als Ursache der Überschwemmungen und bildet die Folie, vor der Manijeh Hekmat von den Träumen und Perspektiven der jungen iranischen Generation erzählt. **Las mil y una** ist das sozialrealistische und zugleich utopische Bild einer jungen queeren Community, die sich in den Hinterhöfen ihre Freiräume schafft.

Auch die soziale Dynamik zwischen den Hauptfiguren in **Aurora**, einer Lehrerin und einer schwangeren Teenagerin, scheint ihrer Zeit voraus und gibt über die Geschichte hinaus ein Gefühl für das, was sein könnte – jenseits der patriarchalen Ordnung. Dort geht es hin. Céline Sciamma scheint mit ihrer magischen und generationsüberspannenden Zeitreise **Petite Maman** bereits angekommen.

In der *internationalen Jury* werden die Programmleiterin des Internationalen Frauenfilmfestivals Barcelona **Marga Almirall Rotés**, die Regisseurin **Monika Treut** und die Drehbuchautorin und Produzentin **Elma Tataragić** online über die Preisvergabe entscheiden.

Der Preis von **15.000 Euro** wird zwischen der Regisseurin (5.000 Euro) und dem deutschen Verleih (10.000 Euro) geteilt. Er soll die Distribution von Regiearbeiten von Frauen in Deutschland fördern. Der Preis wird am 20. Juni 2021 online vergeben.

## Die nominierten Filme

### **Aurora**

Regie/Buch: Paz Fábrega, Costa Rica/Mexiko 2021, 90', Deutschlandpremiere

### **Bandar Band**

Regie: Manijeh Hekmat, Iran/Deutschland 2020, 77'

### **Enterrés | Buried**

Regie/Buch Françoise Ellon, Kamerun 2020, 88', Deutschlandpremiere

### **Las mil y una | One in a Thousand**

Regie/Buch: Clarisa Navas, Argentinien/Deutschland 2020, 120'

### **Petite Maman**

Regie/Buch: Céline Sciamma, FR 2021, 72'

### **The Man Who Sold His Skin**

Regie/Buch: Kaouther Ben Hania, TN/FR/DE/BE/SE 2020, 104'

### **Quo vadis, Aida?**

Regie/Buch: Jasmila Žbanić, Bosnien|Herzegovina, Österreich, Rumänien, Deutschland, Niederlande, Polen, Frankreich, Norwegen 2020, 104'

### **Souad**

Regie: Ayten Amin, Ägypten / Tunesien / Deutschland 2021, 96'

## Internationale Jury

### Marga Almirall Rotés

Marga Almirall Rotés hat audiovisuelle Kommunikation und Filmtheorie und -kritik studiert. Seit 2015 ist sie die für Inhalte verantwortliche Co-Leiterin bei Drac Màgic, wo sie Filmkompetenzprojekte entwickelt (Construit Mirades). Außerdem ist sie Programmleiterin beim Barcelona International Women's Film Festival (Mostra Internacional de Films de Dones de Barcelona).

### Monika Treut

Die Literaturwissenschaftlerin, Regisseurin und Produzentin gilt als Avantgardistin des New Queer Cinema, mit Filmen wie **Verführung: Die grausame Frau**, **Die Jungfrauenmaschine**, **My Father is Coming** oder dem trans\*futuristischen Dokumentarfilm **Gendernauts**. 2021 feierte das Follow-up **Generation** bei der Berlinale Premiere. **Gendernauts** und **Generation** sind in unserem begehrt!-Programm zu sehen. Treut lehrt in Kalifornien, New York und Hildesheim.

### Elma Tataragić

Die Drehbuchautorin, Regisseurin, Produzentin, Professorin und Kuratorin des Filmfestival Sarajevo hat u.a. die preisgekrönten Spielfilme »Snow« und »Gott existiert, ihr Name ist Petrunya« geschrieben bzw. produziert. Letzterer gewann 2019 den Hauptpreis beim IFFF Dortmund+Köln. Tataragić ist Präsidentin der Filmemachervereinigung in Bosnien und Herzegowina.

## Info Online-Fest

Nach der Live-Eröffnung am 15. Juni können alle Filme bis zum 20. Juni über unsere eigene Video-on-Demand-Plattform geschaut werden. Ausgenommen ist **Petite Maman** von Céline Sciamma. Tägliche Morgenstatement, abendliche Live-Talks (19:30 Uhr), unsere digitale Wonder-Bar sowie Clips, Filmausschnitte und Interviews auf unserer Homepage und den Social Media-Kanälen geben dem Publikum Gelegenheit mit uns und den Filmemacher\*innen in Kontakt zu treten.

Wir sehen unser Online-Programm als Chance, das Filmfest ortsungebunden bekannter zu machen und dadurch auch den Kreis des Publikums zu erweitern. Deshalb ergreifen wir unter den gegebenen Umständen diese Gelegenheit – wohl wissend, dass Online-Programme das Filmfest vor Ort nicht oder zumindest nur zum Teil ersetzen können.

Viele Filme werden barrierefrei in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt. Das Publikum hat die Wahl zwischen Einzeltickets (5,50 Euro) und verschiedenen Dauerkarten.

**Alle Informationen finden Sie ab 17. Mai auf unserer neuen**

### **Förderer des Festivals**

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW; Stadt Köln; Stadt Dortmund;  
Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und  
Jugend; Sparkasse Dortmund; Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

### **Pressekontakt**

Stefanie Görtz, 0170-2037198, [presse@frauenfilmfestival.eu](mailto:presse@frauenfilmfestival.eu)

[www.frauenfilmfest.com](http://www.frauenfilmfest.com)

[www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln](https://www.facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln)

[www.instagram.com/frauenfilmfest](https://www.instagram.com/frauenfilmfest)